



Aktionskreis
Pater Kulüke
e.V.



Jahresrückblick Aktionskreis Pater Kulüke

2025

Vorwort...

Liebe Mitglieder und Förderer des Aktionskreises,

am Ende des Jahres ist es wieder an der Zeit einen Rückblick zu wagen.

Zwei besondere Ereignisse haben 2025 das Wirken des Aktionskreises Pater Kulüke geprägt.

Zum einen wurde die Insel Cebu im November von zwei Taifunen mit schlimmer verhängnisvoller Flutkatastrophe heimgesucht. Die Schäden sind verheerend und viele Familien haben ihre Lebensgrundlage verloren. Mit einer Sofortspende von 20.000 Euro konnte der Aktionskreis die ersten Hilfsmaßnahmen mitfinanzieren. Weitere Unterstützung wird folgen.

Zum anderen erlebten am 17. Juni die vielen Besucher des großen Benefizkonzertes einen unvergesslichen Abend. Die Musiker des Luftwaffenmusikkorps Münster stellten ihr Können unter Beweis und begeisterten über 600 Zuhörer. Ein Erlös von 16.714 EUR kam den Hilfsprojekten zugute.

Lassen sie mich einen Gedanken vom Konzertabend aufgreifen.

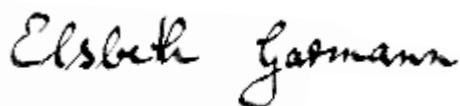
So wie im Orchester auf kein Instrument verzichtet werden kann, erleben wir im Aktionskreis immer wieder ein gutes Miteinander der vielen Unterstützer von Pater Kulüke.

Viele Einzelpersonen, Gruppen und Vereine haben sich auch 2025 für die Projekte auf den Philippinen engagiert. Sehr große und kleine Einzelspenden wurden ohne Aufsehen übergeben. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und die Hilfsbereitschaft!

Wir geben die Spenden sehr gerne zu 100 Prozent an Pater Heinz Kulüke weiter.

Heinz Kulüke schreibt auch in Anbricht der oben genannten Naturkatastrophen folgendes: „Aufgeben ist keine Option. So lange die Kräfte und Mittel reichen, werden wir versuchen zu helfen.“

Bleiben wir hoffnungsvolle Menschen! Im Namen des Aktionskreises wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, eine erholsame und schöne Zeit im Kreise lieber Menschen und alles erdenklich Gute für 2026!



Elsbeth Garman
(I. Vorsitzende)

Grüße aus Cebu...

Dezember 2025

Liebe Freunde und Bekannte,

verbunden mit einem herzlichen Gruß aus Cebu möchte ich mich am Ende dieses Jahres sehr herzlich für die erneut großzügige Unterstützung unserer Hilfsprojekte auf der Insel Cebu bedanken. Was hier in den vergangenen Jahrzehnten für die Menschen auf den Mülldeponien, in anderen Slums und auf den Straßen erreicht werden konnte, ist nur dank großzügiger Menschen in der Heimat möglich geworden. Dafür sind wir sehr dankbar.

Mittlerweile gibt es 30 Projektgebiete, die täglich ihre eigenen Herausforderungen mit sich bringen. Darunter sind elf Umsiedlungsgebiete. Weitere Grundstücke wurden gekauft, um zusätzliche Menschen aus den Slums umsiedeln zu können. All das braucht Zeit, aber mit dem Landkauf ist ein wichtiger erster Schritt getan. Die Krisen, die durch die politische und wirtschaftliche Weltlage verstärkt werden, sind auch bei den von uns betreuten Menschen am Rande der Gesellschaft zunehmend sichtbar.

Ernährungsprogramme – Neben den täglichen Verpflegungen in inzwischen über 140 Kindergärten wird bei den Besuchen in den Slums monatlich Nahrung an 5.000 Kinder und ältere Menschen mit Behinderungen verteilt. Hunger ist für immer mehr Menschen zur bitteren Realität geworden. Bei den täglichen Besuchen in den Slums warten lange Menschenschlangen auf uns.

Drei Mahlzeiten pro Tag sind für zahlreiche Familien nicht mehr selbstverständlich.

Schulung der Kinder und Jugendlichen – Aufgrund der allgemeinen Lage bitten immer mehr Familien um Hilfe bei der Finanzierung der Schulbildung ihrer Kinder. Dank der großzügigen Unterstützung aus der Heimat ist es in diesem Jahr gelungen, die Zahl der geförderten Kinder von 2.000 auf 2.500 zu erhöhen. Die jährlichen Kosten betragen für die Grundschule 100 Euro, für die Mittelschule 150 Euro und für die Senior High School (11. und 12. Schuljahr) 300 Euro. Auch zweijährige Berufsschulkurse (500 Euro pro Jahr) und für besonders begabte Jugendliche vierjährige Universitätsstudien (1.000 Euro pro Jahr) gehören zu den Bildungsprogrammen.

30. April 2025: Maymay ist übergelücklich. Das 12-jährige Mädchen nimmt meine Hand und drückt sie fest. „Danke“, sagt sie mit einem großen, kindlichen Lächeln auf ihrem Gesicht und drückt das für sie Unfassbare aus: „Ich habe heute meine Grundschule abgeschlossen und im neuen Schuljahr geht es in der High School weiter. Danke!“ Ihre Eltern haben die Grundschule nicht abschließen können. Maymay hat, wie Hunderte andere Kinder, einen unserer Kindergärten besucht und so ein gutes Fundament für ihren späteren Bildungsweg erhalten. Sie träumt

davon, einmal Stewardess zu werden und ihrer Familie dann helfen zu können. Die Kinder und ihre Familien sind dankbar für jede Hilfe, insbesondere bei der Schulbildung. Sie haben verstanden, wie wichtig Bildung für ihre Zukunft ist.

Medizinische Versorgung – Aufgrund der katastrophalen Lebensbedingungen in den Slums wächst jährlich die Zahl der Menschen, die Hilfe bei der medizinischen Versorgung benötigen. Wenn das Geld kaum für die Ernährung reicht, bleibt die medizinische Versorgung oft auf der Strecke. Nach starken Regenfällen verwandeln sich die Slums der Deponien in stinkende Sümpfe voller Fliegen, Mücken und Ratten, die die Menschen in ihren Hütten im Schlaf attackieren. Weit über 1.200 Menschen müssen monatlich versorgt werden, wobei Kinder und ältere Menschen besondere Unterstützung, insbesondere bei Krankenhausaufenthalten, benötigen. Auch zahnärztliche und augenärztliche Behandlungen gehören zum Programm.

10. September 2025: „Danke, danke, danke ...“ – gleich dreimal wiederholt die junge Mutter mit dem Kleinkind auf ihrem Arm dieses Wort. „Du hast das Leben meines Kindes gerettet.“ Bei unserem Besuch hatten wir das zweijährige Mädchen mit hohem Fieber in der Hütte auf der Mülldeponie entdeckt und sofort zum Krankenhaus gebracht. Der Verdacht auf Dengue wurde bestätigt, und die Behandlung konnte unverzüglich beginnen. Ähnliche Situationen wiederholen sich jährlich unzählige Male.

Straßenmenschen (Kinder und Erwach-

sene) – Bei meinen Rundgängen frühmorgens begegnen mir viele ältere Straßenmenschen. Sie durchsuchen den auf die Straße geworfenen Müll nach wiederverwertbaren Materialien und Nahrung. Hinzu kommen Straßenkinder und ganze Familien, die in wachsender Zahl auf den Gehwegen auf Kartons ihre Bleibe für die Nacht gefunden haben. In unserem Haus für Straßenmenschen (Balay Samaritano) erhalten täglich bis zu 40 ältere Menschen und 50 Kinder zu essen. Gleichzeitig werden sie medizinisch versorgt und können sich duschen sowie ihre Kleider waschen. Freiwillige unterrichten die Straßenkinder im Zentrum, um sie auf den späteren Schulbesuch vorzubereiten. Zudem bekommen die auf den Gehwegen lebenden Familien Lebensmittelpakete, um ihre Kinder vor allem ausreichend zu ernähren. Rotlichtmilieus – Die Begegnungen mit den Opfern des Menschenhandels in diesen Milieus sind immer wieder traurig und fordern zugleich zum Handeln heraus. Zusätzlich zu den Straßenstrichen gibt es die Nachtclubs, die nach dem langen Lockdown während der Pandemie wieder geöffnet haben. Die größte Herausforderung bleibt die massive und rapide Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen im Internet (OSAEC – Online Sexual Abuse and Exploitation of Children). Zu unseren Hilfen gehören weiterhin regelmäßige Besuche in der Szene sowie Rehabilitations- und Begleitprogramme in der Phase der Wiedereingliederung in die Familien. Besonders wichtig sind zudem die Aufklärungsarbeit, die Strafverfolgung sowie gezielte Hilfen für

über das Internet ausgebeutete Kinder, die gemeinsam mit Partnerorganisationen umgesetzt werden.

Umsiedlungen und Wiederaufbauarbeiten – Mit den Wiederaufbauarbeiten in den vom Supertaifun Ende 2021 schwer verwüsteten Umsiedlungsgebieten kommen wir gut voran. So zum Beispiel in Janssenville, Mactan/Cebu. Dort wurden 80 % der 240 Häuser schwer beschädigt. Etwa 100 Häuser konnten bereits wieder bewohnbar gemacht und vielfach sogar ganz neu aufgebaut werden. Wir hoffen, die verbleibenden Häuser bis Ende 2026 neu bauen zu können, um den Familien wieder ein menschenwürdiges Zuhause zu geben.

Weitere Formen der Hilfe – Neben den oben beschriebenen Projekten werden Spenden auch immer wieder eingesetzt, um ganz konkrete Not zu lindern, etwa nach Taifunen, Erdbeben oder Großbränden, bei denen die Menschen in den Slums, entlang der Küsten oder in den Bergen ihr ganzes Hab und Gut verlieren. Für die Armen gibt es keine Versicherungen. Die Menschen sind auf die Großzügigkeit anderer angewiesen und für jede Hilfe sehr dankbar. So wurden mit Spendengeldern neue Unterkünfte gebaut oder angemietet, Nahrung für die Zwischenzeit finanziert und Schulsachen für die Kinder gekauft. Das Gleiche gilt, wenn Slums wie etwa verarmte Fischerdörfer abgerissen oder Kleinbauerndörfer vollständig überschwemmt werden und ihre Ernte verlieren. Hinzu kommen die Finanzierung von Beerdigungen, Kleinkredite für einkommensschaffende Maßnahmen

sowie die Ausstattung mit Solarlichtern, insbesondere in Slums ohne Stromversorgung.

Zu Weihnachten bereiten wir Weihnachtspakete für Familien aus Slums und Umsiedlungsgebieten vor. 3.000 Familien erhalten ein kleines Paket im Wert von 10 Euro. Darin befinden sich fünf Kilogramm Reis (5 Euro), getrocknete Sardinen (2 Euro), Nudeln (2 Euro) und Kraftkekse (1 Euro). Diese kleinen Pakete bedeuten den Menschen gerade jetzt, nach dem verheerenden Erdbeben und dem Supertaifun vom 3. November, sehr viel.

20. Oktober 2025, Umsiedlungsgebiet Mactan: Beim Putzen findet die Mutter unter dem Hausaltar ein Dankgebet ihrer neunjährigen Tochter Kessi: „Lieber Gott, danke für meine Familie, für Mama und Papa, meine Geschwister und unsere Freunde, danke für unser Haus, danke, dass wir zur Schule gehen können, dass wir genug zu essen haben, danke, dass wir gesund sind, danke auch ganz besonders, dass wir anderen helfen können.“ Das kleine Mädchen fasst in wenigen Worten zusammen, was dieser Brief sagen wollte: DANKE!

Weihnachten lädt uns jährlich zum Staunen über unser so geheimnisvolles Leben ein. Staunen erweckt Hoffnung und Sehnsucht nach Frieden.

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

Mit herzlichen Grüßen aus Cebu
Heinz Kulücke

Januar - Tannenbaumaktion der KLJB

Alle Jahre wieder – auch in diesem Jahr war die Speller Landjugend fleißig und hat zum 35. Mal unzählige ausgediente Tannenbäume in Spelle, Venhaus und Varenrode eingesammelt. Die Tannenbäume wurden zusammen mit anderen Hölzern auf dem von der Landjugend

organisiertem Osterfeuer am Oster- sonntag verbrannt. Insgesamt konnten über diese Sammelaktion 9.300 Euro eingesammelt und Heinz Kulüke für seine Projekt auf den Philippinen zur Verfügung gestellt werden.

Februar - Wertvolles Zahngold

Seit 2008 sammelt Zahnarzt Harry ter Heide aus Schapen altes Zahngold der Patienten um es anschließend zu verkaufen. Diese Aktion unterstützt der Zahnarzt Abraham Heuschen aus Spelle. Mit dem Einverständnis der Patien-

ten wird das Altgold grammweise gesammelt und am Anfang eines jeden Jahres verkauft. In diesem Jahr sind wieder sagenhafte 7942 Euro zusammengekommen.

April - Hopsten Eine-Welt-Laden

Große Überraschung in Hopsten – Als wir die Summen auf den Spendenschecks gesehen haben, waren wir und die Vertreter der Projekte in Tansania mehr als sprachlos. Denn die Ehrenamtlichen des Eine-Welt-Projektes Hopsten haben im vergangenen Jahr eine ganze Menge Geld gesammelt, das sie nun weitergegeben haben. An den Verein „Dialog hilft Kindern in der einen Welt“, der hinter dem Projekt in Tansania steht, gingen 12.000 Euro. Und die Vertreterinnen des Aktionskreis Pater Kulüke, dessen Arbeit auf den Philippinen die Hopstener unter-

stützen, trauten ihren Augen kaum, als sie die Summe auf ihrem Scheck lasen. Denn darauf standen stolze 37.000 Euro.

Für die Spendenübergabe begrüßten Cilly Junk, Vorsitzende des Eine-Welt-Projektes, und ihre Mitstreiter sowohl Ernst und Hannelore Spanger vom Verein hinter dem Tansania-Projekt als auch Elsbeth Garmann und Karin Vehr vom Aktionskreis Pater Kulüke im Begegnungszentrum. Sie waren nicht nur begeistert von den Spendensummen, sie berichteten auch von ihrer Arbeit.

Elsbeth Garmann berichtete von den Projekten auf den Philippinen. Der Aktionskreis Pater Kulüke feiert im kommenden Jahr sein 25 jähriges Bestehen.

„Im vergangenen Jahr haben wir 200.000 Euro rübergeschickt zu Heinz“, erzählt Garmann. „Ein Zehntel davon kam von euch“ und verdeutlicht, wie groß die Unterstützung der Hopstener ist. Gesammelt wird dieses Geld durch den Verkauf im Eine-Welt-Shop,

durch Spenden und auch durch die gesammelten Kronkorken. Denn der Erlös aus dieser Aktion ist nur für die Philippinen bestimmt. Und das „Kronkorkengeschwader“, wie Dieter Struck die Gruppe, in der er Mitglied ist, mit einem Augenzwinkern nennt, hat 2024 wieder eine ganze Menge Metall gesammelt. 9550 Kilogramm, um genau zu sein. Und diese sorgten für einen Erlös von 1900 Euro.



Große Scheckübergabe in Hopsten beim
Eine Welt
Begegnungszentrum
(Text + Bild:
Ibbenbürener
Volkszeitung, Julia
Kolmer)

Spenden & Mitglieder

Spenden 1.1.2025 - 30.11.2025:

- Spenden Gesamt 215.501 Euro

Der Aktionskreis Pater Kulüke hat
139 Mitglieder.

davon:

- Mitgliederbeitrag	9.258 Euro
- Kalender, Schokolade...	3.736 Euro
- Benefizkonzert	16.714 Euro
- Tannenbaum KLJB	9.300 Euro
- Eine-Welt-L. Hopsten	37.000 Euro
- Zahngold	7.942 Euro
- anlässlich Sterbefall	13.486 Euro
- Spenden sonstige	131.551 Euro

April - Generalversammlung

Der Aktionskreis Pater Kulüke hielt seine Generalversammlung in der Arche ab. Vorsitzende Elsbeth Garmann eröffnete die Sitzung, anschließend gab die Schriftführerin Elisabeth Tenkleve das Protokoll der letzten Generalversammlung an alle Anwesenden weiter. Kassenwart Ansgar Renemann stellte den Kassenbericht 2024 vor. Besonders erfreulich war der deutliche Spendenzuwachs, zu dem unter anderem zusätzliche Spenden vom Eine-Welt-Projekt Hopsten, die immer weiter wachsende Weihnachtsbaumaktion sowie die langjährige Zahngold-Sammlung der Speller Zahnärzte beitrugen. Insgesamt kamen allein über das Zahngold bereits 97.270 Euro

zusammen. Auch Hermann Möllers Buchprojekt war erneut ein Erfolg: Aus der fast vergriffenen zweiten Auflage flossen 6.200 Euro in die Spendenkasse.

Kassenprüfer Christian Schonlau bestätigte eine einwandfreie Kassenführung. Turnusgemäß standen zudem Vorstandswahlen an. Ansgar Renemann, Elisabeth Tenkleve, Elke Morhaus, Elsbeth Garmann, Heinz Lambers und Wilfried Nöhre stellten sich erneut zur Wahl und wurden unter der Wahlleitung von Christian Schonlau einstimmig bestätigt.

Juni - Ein musikalischer Abend der Extraklasse

Am 17. Juni 2025 hat das Luftwaffenmusikkorps Münster ein großes Benefizkonzert zugunsten Pater Kulüke im Besucherzentrum der Maschinenfabrik Bernard Krone durchgeführt. Die 687 Besucher erlebten einen unvergesslichen Konzertabend.

Unter der Leitung von Major Alexander Kalweit, der das traditionsreiche Orchester seit 2022 führt, bewiesen die über 50 professionellen Musikerinnen und Musiker einmal mehr ihre beeindruckende Vielseitigkeit – von klassischer Musik über zeitgenössische

Blasmusik bis hin zu Pop, Swing und traditioneller Marschmusik.

Das Luftwaffenmusikkorps Münster, das älteste seiner Art in Deutschland, begeistert seit über 60 Jahren ein weltweites Publikum. Gegründet 1956 in Uetersen, nur ein Jahr nach der Aufstellung der Bundeswehr, fand das Orchester bald seine neue Heimat in Münster. Seine Virtuosität stellte es nun auch in Spelle eindrucksvoll unter Beweis.

Unter der Organisationsregie des Aktionskreis Pater Kulüke e. V. wurde



Mehr ging nicht. Ein ausverkauftes Kundencenter Krone.

das Konzert zu einem großen Erfolg. In einem Einspielfilm vor Beginn des Konzerts bedankte sich Pater Kulüke bei den Besuchern und beim Luftwaffenmusikkorps für deren gagenfreies Aufreten.

Der gesamte Erlös von 16.714 EUR aus diesem Konzert kommt den Projekten von Pater Heinz Kulüke zugute. Ein Teil des Erlöses wird dazu verwendet, Kindern einen Schulbesuch zu ermöglichen. Ein weiterer Teil hilft bei

der Versorgung der Menschen mit Lebensmittel.

Möglich wurde das Konzert durch die Unterstützung der Hauptponsoren Maschinenfabrik Bernard Krone, Volksbank Süd-Emsland und Löcken Bau Service sowie der Firma Rekers Maschinen und Anlagenbau.

Das Konzert des Luftwaffenmusikkorps Münster bot einen eindrucksvollen Abend, der sowohl musikalisch als auch atmosphärisch überzeugte.



Dirigent Major Alexander Kalweit in seinem Element.

August - Kurze Cup 2025 erfolgreich

Der Aktionskreis Pater Kulüke e.V. konnte von der Firma Kurze GmbH Zerspanungstechnik einen großzügigen Scheck entgegennehmen.

Die Firma Kurze hatte zu ihrem Fußballturnier 14 Mannschaften von verschiedenen Firmen eingeladen. Auf dem Varenroder Sportplatz wurden mit viel Ehrgeiz, Fairness und Spaß die Sieger ermittelt. Gewonnen haben u.a. auch Kinder auf den Philippinen. Mittels einer Tombola, Torwandschießen

und Getränkeverkauf konnten 3.000 Euro für den guten Zweck gesammelt werden. Pater Heinz Kulüke wird 1.500 Euro für die Finanzierung von kostenlosen Mahlzeiten an Kinder und ältere Menschen mit Behinderungen in den Slums von Cebu verwenden. Die weiteren 1.500 Euro fließen in die Schullung und Bildung von Kindern auf den Philippinen.



Das Kurze-Organisationsteam mit Vertretern vom AKPK v.l.: Antonius Kurze, Björn Reinholt, Daniel Wenker (Firma Kurze) und Elsbeth Garmann, Elisabeth Tenkleve (Aktionskreis P. Kulüke)

September - Schrottaktion KLJB

Alle Bürger in Spelle, Venhaus und Varenrode waren im September aufgerufen nicht mehr benötigten Metallschrott an die Straße zu stellen. Etwa 35 Jugendlich der KLJB Spelle fuhren am 6.9. durch die Speller Straßen und sammelten insgesamt 7,5 Tonnen Schrott

mit diversen Bullis und LKW's ein. Dieser wurde dann zur weiteren Verwertung zum Recycling-Unternehmen Winter nach Rheine gefahren. Die Hälfte der somit erzielten Erträge ging an den AKPK – insgesamt 700 Euro.

September - Anzeige im „Kirchenbote“

- ANZEIGE -

Aktionskreis
Pater Kulüke
e.V.

HILFE FÜR KINDER UND FAMILIEN IN CEBU AUF DEN PHILIPPINEN

Pater Heinz Kulüke SVD setzt sich seit vielen Jahren für Kinder und Familien in Cebu (Philippinen) ein, die in extremer Armut leben – auf der Straße, auf den Müllhalden oder im Rotlichtmilieu.

In eigens gegründeten Zentren finden Straßenkinder einen geschützten Ort: Sie erhalten Nahrung, medizinische Versorgung, Kleidung und Zugang zu Schulbildung.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den Familien, die auf den Deponien von Cebu City leben und arbeiten. Ziel ist es, vor allem die Kinder vor diesem entbehrungsreichen Leben und der gefährlichen Arbeit zu bewahren. Durch Kindergärten, Schulbesuch und den Bau einfacher Häuser erhalten sie neue Perspektiven und die Chance auf ein Leben in Würde.

Auch für Mädchen und junge Frauen im Rotlichtmilieu wurden Hilfsprojekte ins Leben gerufen. Sie erhalten Beratung, medizinische Hilfe, Nahrung und die Chance auf einen Neuanfang – bis hin zur Wiedereingliederung in ein selbstbestimmtes Leben.



Der Aktionskreis Pater Kulüke e. V. garantiert, dass jede Spende zu 100 % direkt in diese Projekte fließt. Damit werden Schulbesuche ermöglicht, Kindergärten betrieben, Familien beim Hausbau unterstützt und Mädchen im Milieu geschützt. Jede Spende hilft unmittelbar und schafft neue Perspektiven.

Vielen Dank für
Ihr Interesse und
Ihre Unterstützung!

Helfen Sie
mit Ihrer Spende oder werden
Sie Mitglied im Aktionskreis
Pater Kulüke e. V.
www.akpk.de/spenden



WIR UNTERSTÜTZEN
SOZIALE UND WERT-
ORIENTIERTE PROJEKTE.

Mehr Informationen unter
[!\[\]\(19fdbd6eaa1508fb9caf367b7a64e245_img.jpg\)](http://www.aussicht.online>Anzeige geschenkt</p></div><div data-bbox=)

Aktionskreis Pater Kulüke e.V.
Verein zur Unterstützung der Arbeit von Pater Kulüke SVD und seinen Mitarbeitern,
die sich für die Menschen am Rande der philippinischen Gesellschaft engagieren.

Elisabethstraße 5a | 48480 Spelle | E-Mail: info@akpk.de | www.akpk.de

Der Kirchenbote unterstützt soziale und
wertorientierte Projekt und präsentierte uns auf
Seite 2 im September.

Oktober - Mit der Hand Kartoffeln ernten

Der Hobbygärtner Bernhard Sandfort baut auf einem Acker am Ortsrand von Dreierwalde seit nunmehr 17 Jahren jedes Jahr Gemüse wie Kartoffeln, Rüben, Möhren, Kürbisse oder Rote Bete an, um die Ernte dann gemeinsam mit Gästen und vor allem vielen Kindern selbst vorzunehmen. Das Gemüse darf gegen eine Spende von den Erntehelfern mit nach Hause genommen werden. Auf einer Ackerfläche an der Colonstraße hatte Bernard Sandfort im Frühjahr reichlich Gemüse einge-

sät, das im Oktober geerntet wurde. Dass die Wahl des Spendenzwecks seit der ersten Ernteaktion jedes Jahr auf Pater Kulüke fällt, liegt nicht ausschließlich an seinem Wirken auf den Philippinen, sondern hat auch einen einfachen familiären Hintergrund wie der Dreierwalder erklärt: „Was Pater Kulüke seit vielen Jahren auf den Philippinen leistet ist unglaublich. Außerdem sind wir Cousins und haben als Kinder viel Zeit miteinander verbracht.“ (aus: Westfälische Volkszeitung)



Harte Arbeit auf dem Feld. Ernte wie früher.



Die Ernte steht zum Verkauf.

November – Große Zerstörung durch Taifun

Aus der Email von Heinz Kulüke vom 12.11.25:

...wir wissen nicht, wie all das weitergeht. Die Katastrophen scheinen kein Ende zu nehmen und immer verheerendere Ausmaße anzunehmen. Unter den betroffenen Ländern stehen die Philippinen sicherlich ganz oben auf der Liste. Gerade jetzt wieder zwei schwere Erdbeben, deren Folgen bei Weitem noch nicht behoben sind, zwei Super-taifune mit nie dagewesenen Schäden ... Auch viele andere Länder brauchen dringend Hilfe ...

Unsere Leute sind dankbar für jede Hilfe, die sie erhalten. Der Aktionskreis und die Spender in der Heimat sind an Großherzigkeit und Unterstützung wohl nicht zu übertreffen. Das wurde mir wieder einmal beim Verfassen meines diesjährigen Rundbriefs deutlich, den ich euch in den nächsten Tagen zuschicken werde.

Aufgeben ist keine Option. Solange die

Kräfte und Mittel reichen, werden wir versuchen zu helfen.

Die Verteilung und Versorgung mit Nahrungsmitteln sowie mit Trinkwasser stehen weiterhin im Vordergrund. Mittlerweile haben wir das in 10 unserer eigenen Projektgebiete umgesetzt, die von den Überflutungen am stärksten betroffen waren. In einigen Dörfern wie San Pio in Talisay und Sitio Laray zum Beispiel machen wir das alle drei Tage. Die Leute haben keine Einkünfte und sind voll damit beschäftigt, ihre Hütten wieder notdürftig aufzubauen. Also geht die Nahrungsmittelverteilung weiter. Wir wollen die Nahrungsmittelverteilung auch auf andere Städte der Insel ausweiten, die bislang kaum oder gar keine Hilfe erhalten haben.

Die weiteren Hilfen werden in der folgenden Reihenfolge oder gleichzeitig angeordnet, je nach den uns zur Verfügung stehenden Mitteln. Wie in einem vorherigen Brief erwähnt, haben die



Unvorstellbare
Zerstörungen durch
den Taifun.

Leute durch die unvorstellbare Flut ihr ganzes Hab und Gut verloren:
Als Nächstes brauchen die Leute dringend Baumaterial wie Wellbleche für das Dach, Bretter für den Boden und Pfosten für das Grundgestell. Als Seitenwände werden wohl zunächst Plastikplanen dienen. Küchenutensilien – Herde, Töpfe, Teller ... Das ist dringend nötig, damit die Leute wieder selber kochen können ... Kleidung – Die einzigen Kleider, die die Menschen haben, sind die, die sie am Leib tragen ... Schulsachen für die Kinder – Viele Kinder sind sehr traurig ... Da ist zum einen das große Trauma, das so eine massive Katastrophe ausgelöst hat, aber auch die Trauer über den Verlust

ihrer Schulsachen und die Angst, dass sie nicht mehr in die Schule gehen können.

Livelihood-Projekte (einkommensschaffende Maßnahmen) – Dazu gehören der Ersatz für die vielen Haustiere, die ertrunken sind, Lebensmittel, die in kleinen Geschäften verkauft werden können, Fahrräder mit Beiwagen oder E-Tricycles, die für den Transport von Menschen und Gütern verwendet werden ...

Vielen Dank und beste Grüße

Heinz



Dezember - Der neue Kalender ist da

Für den neuen Kalender haben wir uns für ein nicht unwesentliches Detail eines Hauses oder Gebäudes entschieden – der Tür bzw. der Haustür. Wie vielfältig dieses Hausdetail sein kann präsentieren wir mit den 12 Aufnahmen auf dem Kalender. Alles Türen aus der Samtgemeinde Spelle. Hätten Sie die Türen zuordnen können? Wir wün-

schen Ihnen viel Spaß mit dem neuen Kalender und danken den vielen Sponsoren. Wie in den letzten Jahren, können die Kalender bei der Bäckerei Herbers, in den Kirchen in Spelle und Venhaus, Plums Laden, Gebr. Löcken Geschenkartikel und in der Gaststätte Spieker-Wübbel erworben werden.



Lässt sich gut verschenken



Nahezu das gesamte Sortiment des Aktionskreises Pater Kulüke ist bei Gebr. Löcken Geschenkartikel und Spielwaren, Hauptstraße 11, erhältlich.

Danke

an die Maschinenfabriken Bernard Krone GmbH für die Übernahme der Druckkosten der Jahresrückblicke und für die Übernahme der Portokosten sämtlicher Spenden-quittungen.

Kontakt

Elsbeth Garmann, Elisabethstr. 5a
48480 Spelle, Tel. 05977/929184
www.akpk.de
Bankverbindung:
IBAN: DE51280699940109922100
BIC: GENODEFISPL